

Information und Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit dem beigefügten Anmeldeformular oder unter www.azk-csp.de → Seminare. Hier finden Sie auch unsere AGBs. Die Teilnahme an allen Seminareinheiten ist verpflichtend!

Der Tagungsbeitrag liegt bei **220,00 €** (davon ein Drittel Institutionsbeitrag bei Seminaren über die bpb) **inklusive Verpflegung** gemäß **Programm** und **Unterkunft** im Doppelzimmer und bei **284,00 €** im Einzelzimmer. Schüler, Studenten und Auszubildende erhalten 50% Ermäßigung

Bitte entrichten Sie den Tagungsbeitrag spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn:

Empfänger: Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

IBAN: DE05 3705 0299 0000 4646 62

BIC: COKSDE33 (Kreissparkasse Köln)

Verw.-zweck: 23.6.938.5 + Name Teilnehmer/in

Ansprechpartner

Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

Johannes-Albers-Allee 3
53639 Königswinter

Verantwortlich im Bildungsforum:

Dr. Ulrike Buschmeier, Geschäftsführerin

Seminarleitung:

Karsten Sander, Teamer

Tagungssekretariat:

Anne Sammet, 02223-73119

bildungsforum@azk.de

Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

Wir sind anerkannter Träger der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung und verstehen uns als Form des Dialogs. Die Bildungsarbeit steht in der Tradition christlich-sozialer Arbeitnehmerbildung auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.



Stimmzettel zur Volksabstimmung zum Anschluss Österreichs zur Bildung eines Großdeutschlands.
Das Abbild ist gemeinfrei

Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische (BpB)



Für weitere Seminare und Informationen, besuchen Sie unsere Homepage: www.azk-csp.de

www.azk.de

Seminarprogramm



Aktion 2023!
Besuchen Sie unser Haus mit einem Teilnehmer, der noch nicht im Haus war, erhalten Sie und Ihr Gast jeweils 30% Ermäßigung auf die Tagungsgebühr!



Fotolia_113596952_XS-Urheber Jag_cz.jpg

Der Film im Nationalsozialismus
Propaganda, Manipulation und hetzerische Mobilisierung

06.-10. November 2023
Sem.-Nr.: 23.6.938.5

Tagungsort:
Arbeitnehmer-Zentrum
Königswinter

Sehr geehrte Damen und Herren,

Filme im NS-Staat dienten dazu, die Diktatur in einem völkisch-nationalistischen Staat zu festigen. Joseph Goebels, Reichspropagandaminister, legte großen Wert auf nationalistische Inhalte und linientreue Schauspieler. Die Filmkunst wurde für propagandistische Zwecke instrumentalisiert und genützt, um Rassismus und Antisemitismus sowie Militarismus zu begründen.

Im Seminar NS-Film werden Propaganda, Täuschung und Gewaltverherrlichung ausschnittsweise gezeigt und analysiert. Nach wie vor gelten Filme wie „Jud Süß“ als Vorbehaltsfilme, die nur zu wissenschaftlichen Zwecken gezeigt werden.

Das Seminar wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer allgemeinbildender Schulen, Erwachsenenbildner, Jugendpädagogen und besonders historisch Interessierte.

Herzlich willkommen in Königswinter!

Programm

Montag, 06. November 2023

bis 14.00 Uhr **Anreise / Kaffee/Kuchen**

14.00 – 14.30 Uhr

**Begrüßung / Einführung in die Thematik
Dr. Ulrike Buschmeier / Dr. Johannes Schmitt**

14.30 – 18.15 Uhr

Vortrag: **Propaganda in Nazi-Deutschland:
Der völkische Reformstaat und seine
Medienpolitik**

Vorführung und Besprechung:
„Heimkehr“, Regie: Gustav Ucicky, 1941
(Freigabeklassifizierung analog „Vorbehaltsfilm“)

Dienstag, 07. November 2023

09.00 - 12.15 Uhr

Einführung: **Der „Jud Süß“ - Stoff
Vorführung: Jud Süß, Reg.: Veit Harlan, 1940,
(Vorbehaltsfilm)**

Vortrag und Besprechung des Films:
**Das dramaturgische Konzept eines hetzerischen
Impulses und seine rassistischen Vorbilder**

15.00 - 18.30 Uhr

Vortrag: **Nationalsozialistische Ideale: Zur rassistischen
Umdeutung der Kulturgeschichte und seiner
„ethischen“ Schlussfolgerungen**

**Vorführung: Der ewige Jude. Reg.: Fritz Hippler,
1940 (Freigabeklassifizierung analog „Vorbehalts-
film)**

Vortrag und Besprechung des Films: **Zur hetzdrama-
turgischen Struktur eines Kompilationsfilms, der
eine „tiefere Wahrheit“ dokumentieren will**

Mittwoch, 08. November 2023

09.00 – 12.15 Uhr

Vorführung
Die große Liebe. Reg.; Rolf Hansen, 1942
(FSK Freigabe ab 18)

Vortrag und Besprechung des Films:
**Zarah Leander und die scheinbar leichte Muse:
Zum Geschlechterverhältnis im völkischen Staat**

15.00 – 18.30 Uhr

Vorführung
Ich klage an. Reg.; Wolfgang Liebeneiner, 1941
(Vorbehaltsfilm)

Vortrag und Besprechung des Films:
**Zum Konzept einer völkisch inspirierten Mensch-
lichkeit: Interessen einer Volksgemeinschaft ge-
genüber den Einzelnen**

Donnerstag, 09. November 2023

09.00 – 12.15 Uhr

**Zur Faszination des nationalsozialistischen
„Heldentums“.
Leni Riefenstahls rassistisches Glaubens-
bekenntnis**

15.00 – 18.15 Uhr

Fortsetzung der Thematik vom Vormittag

Freitag, 10. November 2023

08.30 - 11.30 Uhr

Vortrag: **Nachwehen, Einsichten, Besinnungen?
Zum Umgang mit dem Nazi-Erbe am Beispiel der
Widerstandsgruppe „Weiße Rose“**

11.30 - 13.00 Uhr

**Seminarauswertung & Feedbackrunde
Dr. Ulrike Buschmeier / Dr. Johannes Schmitt**

13.00 Uhr Mittagessen / anschließend Abreise

=====

Unser kompetenter Referent ist
PD Dr. Johannes Schmitt,
Theater- und Medienwissenschaftler,
Erlangen-Höchststadt.

Änderungen vorbehalten!